



Evangelische Frauen Schweiz (EFS)
Femmes Protestantes en Suisse (FPS)

Medienmitteilung

Bern, 3. Mai 2017

Soziale „Schlagseite“ für das Reformationsjubiläum

Die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) legten an ihrer Delegiertenversammlung den Schwerpunkt auf die soziale Seite der Reformation. Kirchliche Frauenverbände zeigten den heutigen Stellenwert des sozialen Engagements. Im statutarischen Teil wählten die Delegierten Christine Volet neu in den Zentralvorstand.

Die EFS befassten sich an ihrer Delegiertenversammlung mit der sozialen Seite der Reformation. Dazu gehörte ein starker Fokus auf die Diakonie, den Dienst der Kirche am Menschen. „Uns ist es wichtig, neben der weiblichen auch die soziale Seite der Reformation zu betonen,“ sagt Dorothea Forster, Präsidentin der EFS. „Die meisten Verbände der EFS sind auf die eine oder andere Weise sozial engagiert.“

Die EFS thematisierten, was im Reformationsjubiläum wenig Aufmerksamkeit erhält: Die Reformation hat die Diakonie neu gestaltet. In Konstanz spielte dabei die Kaufmannstochter Margarete Blarer (1494-1541) eine wichtige Rolle. Humanistisch gebildet pflegte sie Kontakte zu den Reformatoren im süddeutschen und eidgenössischen Raum. Als ledige Frau setzte sie sich in der Armen- und Krankenpflege ein.

Die EFS stellten fest, dass sich die Diakonie heute in einem Spannungsfeld bewegt. Einerseits gibt es Bemühungen, die Diakonie zu professionalisieren. Das heisst auch, dass die diakonische Arbeit, die vor allem von Frauen ausgeführt wird, bezahlt wird. Andererseits kann Diakonie nicht vollständig Spezialistinnen und Spezialisten überlassen werden, weil das Engagement in der Diakonie zu den Kernanliegen jedes Kirchenmitglieds gehören soll.

Im statutarischen Teil wählten die Delegierten mit Christine Volet eine neue Vertreterin der Heilsarmee Frauen in den Zentralvorstand der EFS. Christine Volet wohnt in Neuenburg und arbeitet am Hauptsitz der Heilsarmee in Bern. Die 55-jährige war nach dem Erdbeben 2010 während drei Jahren in Haiti am Wiederaufbau beteiligt. Die EFS freuen sich, eine Frau aus der Romandie mit grosser auch internationaler Erfahrung im Zentralvorstand zu begrüssen.

Medienauskünfte:

Dorothea Forster, Präsidentin EFS

079 657 31 39

Evangelische Frauen Schweiz (EFS)

Die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) sind der Dachverband der reformierten sowie von ökumenischen Frauenverbänden und Einzelmitgliedern. Sie vertreten die Interessen von rund 37'000 Frauen. Die EFS fördern Frauen in Gesellschaft, Kirche und Politik. Sie bieten Veranstaltungen, Kurse und Informationen an. Die EFS nehmen aus Sicht evangelischer Frauen Stellung zu aktuellen Fragen. www.efs.ch

